



Amtsblatt des Saale-Orla-Kreises

28. Mai 2021

28. Jahrgang | Nr. 5

Aus dem Inhalt

Nichtamtlicher Teil

Veränderung der Organisationsstruktur im Landratsamt.....S. 2
Testangebote in BürgertestzentrenS. 4
„Sozialer Rettungsring“ vom JugendamtS. 6
Außenstandort der BUGA 2021 .S. 7
Programm VHS Saale-Orla ... S. 8/9

Amtlicher Teil

Beschlüsse des KreistagesS. 10
Beschlüsse des Bau- und Vergabeausschusses.....S. 10

Kontaktdaten

Landratsamt Saale-Orla-Kreis
Oschitzer Straße 4, 07907 Schleiz
Tel.: 03663 488 0
Fax: 03663 488 450
E-Mail: poststelle@lasok.thueringen.de
Internet: www.saale-orkreis.de

Öffnungszeiten

Mo 08:00 - 12:00 Uhr
Di 08:00 - 12:00 Uhr und
13:00 - 18:00 Uhr
Mi nach Vereinbarung
Do 08:00 - 12:00 Uhr und
13:00 - 17:00 Uhr
Fr 08:00 - 12:00 Uhr

Kontakt zur

Amtsblatt-Redaktion:

Pressestelle
Tel.: 03663 488 209
E-Mail: pressestelle@lasok.thueringen.de

Ihr Amtsblatt online



Das nächste Amtsblatt erscheint
am 25.06.2021.

Der Redaktionsschluss für diese
Ausgabe ist der 16.06.2021,
14.00 Uhr.



Einzug in sanierte Regelschule in Oppurg in den Sommerferien Innenausbau kurz vor der Fertigstellung / 12 Klassenräume sowie Fachräume modern gestaltet

Die Sanierung der Regelschule in Oppurg steht kurz vor dem Abschluss. Nach den Sommerferien sollen die Schüler und Lehrer das modern verwandelte Schulhaus in Besitz nehmen können. Fassade und Dach präsentieren sich bereits in neuem Erscheinungsbild. Das dreistöckige Schulhaus hat komplett neue Fenster bekommen, an der Westseite sogar mit Sonnenschutzanlagen. Aktuell finden noch Arbeiten zur Verkleidung der Stahl-Außentreppe statt. Barrierefrei erreichbar wird das über 40 Jahre alte Oppurger Schulgebäude nun durch einen Plattformlift im Bereich der Fluchttreppe.



Bereits im Herbst 2019 hatten – nach dem Auszug der Schüler und Lehrer in ein Gebäude in der Pößnecker Wohlfarthstraße – Entkernungsarbeiten und Teilabriss stattgefunden. Mit dem Jahresbeginn 2020 wurden zunächst Dach und Fassade erneuert, bevor das Innere des Hauses von oben nach unten saniert wurde. Umfangreiche Heizungs-, Sanitär-, Elektro- und Brandschutzinstallationen sowie Trockenbau- und Malerarbeiten fanden statt.

Die Gestaltung der zwölf Klassenräume sowie Fachräume für Naturwissenschaften, Musik und Kunst sowie ein Computerkabinett folgt einem Farbkonzept, das auf insgesamt kühle Farben von Petrol bis zu Stein- und Lichtgrau setzt. Fliesen, Linoleumböden sowie Wandfarben, Fenster und Möbel wurden danach ausgesucht. Die Schule wird komplett mit neuen Möbeln ausgestattet – Schultische, Bänke und Schränke in gebeiztem Holz und Grau-Tönen. Neben Tafeln wird es in jedem Klassenraum Monitore geben. Die Oppurger Regelschule verfügt über W-Lan und ist bereits an das schnelle Internet über Glasfaser angeschlossen.

Erhalten bleiben unter anderem die Steinfußböden in den Fluren der beiden oberen Etagen sowie die Haupttreppen. Beides wurde bzw. wird aufgearbeitet, so dass sie sich deutlich attraktiver präsentieren werden.

*Lesen Sie hierzu weiter
auf der nächsten Seite >>>*

Fortsetzung der Titelseite >>>

Im Flur des Erdgeschosses wird der Boden erneuert. Hier wird es auch Garderoben und Sitzbereiche geben, ebenso wie in den anderen beiden Geschossen. Die Gestaltung der Außenanlagen – Parkplätze für Pkw und Zweiräder sowie des Schulhofes – ist im Rahmen der Sanierung geplant, wird voraussichtlich aber erst im Spätsommer bzw. Herbst ausge-

führt werden, informiert Marian Seidel vom Fachdienst Zentrales Liegenschaftsmanagement des Landratsamtes.

„Wir sind sehr zufrieden mit dem bisherigen Bauablauf und der Ausführung der Arbeiten durch unsere regionalen Handwerksbetriebe“, lobt Fachdienstleiterin Kerstin Beyer die beteiligten Unternehmen unter der bewähr-

ten Planung und Bauleitung des Architekturbüros Wandsleb aus Neustadt an der Orla.

Das Projekt Sanierung der Regelschule Oppurg wird aus dem Bundesprogramm zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen maßgeblich gefördert. Die zuwendungsfähigen Kosten der Schulsanierung betragen knapp 2,26 Millionen

Euro, wobei 1,87 Millionen Euro (66 Prozent) gefördert werden. Inklusive eines Eigenanteils des Saale-Orla-Kreises liegen die Gesamtkosten bei ca. 3,26 Millionen Euro.

Text und Fotos:
Pressestelle Landratsamt



Neues aus dem Landratsamt

Stellenausschreibungen

Das Landratsamt des Saale-Orla-Kreises beabsichtigt, folgende Stellen im Fachdienst Verkehr bzw. Fachdienst Wirtschaft, Kultur, Tourismus unbefristet zu besetzen:

- **Sachbearbeiter (m/w/d) Fahrerlaubnisbehörde - herausgehobene Aufgaben** - (Bewerbungsfrist bis 02.06.2021)
- **Sachbearbeiter (m/w/d) Kreisentwicklung, Regionalplanung** (Bewerbungsfrist bis 09.06.2021)

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 9b bzw. 11 des TVöD bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden.

Detaillierte Informationen zu den Stellen inklusive Beschreibung des Aufgabengebiets und der Anforderungen finden Sie unter www.saale-orkreis.de im Bereich Aktuelles / Stellenangebote / Stellenangebote im Landratsamt.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen werden erbeten an:

Landratsamt Saale-Orla-Kreis
Fachdienst Personal
Oschitzer Straße 4
07907 Schleiz

Oder per E-Mail an: bewerbung@lrasok.thueringen.de

Katrin Gersdorf zur 3. ehrenamtlichen Beigeordneten des Landrates gewählt

Im Saale-Orla-Kreis gibt es ab Juni dieses Jahres nunmehr drei ehrenamtliche Beigeordnete des Landrates. Der bisherige hauptamtliche Beigeordnete Jürgen Hauck tritt zum Monatsende seinen Ruhestand an. Auf Beschluss des Kreistages wird es nach seinem Ausscheiden keinen neuen hauptamtlichen, sondern drei (statt bisher zwei) ehrenamtliche Beigeordnete des Landrates geben.

Bisher fungieren bereits Christian Herrgott (CDU) und Almut Lukas (Linke) als ehrenamtliche Beigeordnete und nehmen verschiedene Aufgaben und Verpflichtungen des Landrates stellvertretend wahr.

In der jüngsten Kreistagssitzung vom 3. Mai 2021 fand die Wahl des/der 3. Beigeordneten statt. Für das Amt hatte es drei Bewerber gegeben: Heiko Bergner von der AfD, Christian Meyer von der UBV und Katrin Gersdorf von der CDU. In der geheimen Wahl gingen von den 40 an der Wahl beteiligten

Kreistagsmitgliedern sieben Stimmen an Heiko Bergner, acht an Christian Meyer. Mit 24 Stimmen gewann Katrin Gersdorf die Wahl klar. Eine Stimme war ungültig. Katrin Gersdorf ist in Neundorf bei Bad Lobenstein zu Hause und beruflich als Projektleiterin Jobmanager SOK bei der Diakoniestiftung Weimar-Bad Lobenstein tätig. Seit 1990 ist die dreifache Mutter Mitglied der Christlich Demokratischen Union und seit 2009 Mitglied des Kreistages. Das Ehrenamt als Beigeordnete des Landrates sieht sie als persönliche Herausforderung und hohe Verantwortung, die sie sehr gern angenommen hat und der sie bestmöglich gerecht werden möchte. Vor allem möchte sie sich in den Themen Bildung, Familie, Soziales und Wirtschaft einbringen und den Landrat des Saale-Orla-Kreises stets würdig vertreten.

Text und Foto: Pressestelle LRA



Landrat Thomas Fügmann gratuliert Katrin Gersdorf zu ihrer Wahl zur 3. ehrenamtlichen Beigeordneten.

Veränderung der Organisationsstruktur im Landratsamt

Zum 1. Mai ist eine neue Organisationsstruktur in der Kreisverwaltung in Kraft getreten.

Statt bisher vier gibt es nun drei Fachbereiche im Landratsamt mit jeweils sechs Fachdiensten.

Es sind die Fachbereiche (1) Zentrale Aufgaben, Bau, Bildung (Fachbereichsleiter Dr. Jens Heynisch), (2) Ordnung, Umwelt

Wirtschaft (Fachbereichsleiter Nils Keller) und (3) Soziales, Jugend, Gesundheit (Fachbereichsleiterin Katrin Nielsen).

Zum Fachbereich 1 gehören die Fachdienste Zentrales Liegenschaftsmanagement, Kommunikation/IT, Tiefbau, Innerer Service, Bauordnung und Schulverwaltung, zum Fachbereich

2 die Fachdienste Öffentliche Ordnung, Verkehr, Umwelt, Wirtschaft/Kultur/Tourismus, Veterinär/Lebensmittelüberwachung sowie Ausländerwesen/Integration, zum Fachbereich 3 die Fachdienste Schwerbehindertenrecht/ Sozialhilfe, Teilhabe und Pflege/ Wohngeld, Wirtschaftliche Familienhilfen/Jugendamt, Frühe Hil-

fen und Inklusion/Jugendamt sowie Gesundheit. Zum Bereich des Landrates gehören schließlich die Fachdienste Rechtsaufsichtsbehörde, Rechnungsprüfungsamt, Personal/Aus- und Fortbildung, Finanzen sowie das Jobcenter Saale-Orla.

Text: Pressestelle LRA

Drei Tagespflegeeinrichtungen stellen Angebote im Landratsamt vor

Im Landratsamt des Saale-Orla-Kreises sind aktuell Infotafeln und weitere Exponate zum Thema Tagespflege zu sehen. „Für einen guten Tag ist man nie zu alt!“, so das Motto der Aktion der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH, der Tagespflege Gefell/Tagespflege Wurzbach sowie der Tagespflege „Der Generationen“ in Schleiz.

Bis Ende Juni stellen sich die drei Tagespflegeeinrichtungen im Landratsamt vor. „Tagespflege ist ein Angebot für ältere und hilfebedürftige Menschen, die zu Hause leben. Pflegende Angehörige werden entlastet. Den Gästen der Tagespflege werden schöne Stunden in Gesellschaft, vielseitige Angebote mit gemeinsamen Mahlzeiten, Spiel, Spaß und Hilfen bei der notwendigen Pflege geboten. Sie werden morgens zu Hause abgeholt und am Nachmittag wieder heimgefahren“, informiert Ramona Kleinhenz von der Tagespflege der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH in Gefell.

Auf den Infotafeln und eindrucksvollen, lebensfrohen Fotos im Foyer des Landratsamtes wird gezeigt, wie Tagespflege in den drei Einrichtungen gestaltet wird. So profitiert die 2015 ge-



Landrat Thomas Fügmann (l.) mit den Leiterinnen der Tagespflegen aus Wurzbach, Alexandra Rothe (v.r.), aus Gefell Ramona Kleinhenz, der Gleichstellungsbeauftragten Nadine Hofmann und Stephanie Strauß von der Tagespflege in Schleiz.

gründete Tagespflege Gefell auf dem Gelände des Michaelisstiftes im Lebenskulturhaus vom großen Garten und der Gemeinschaft vor Ort. In Wurzbach gibt es die Tagespflege seit 2019 im neu errichteten Quartiershaus, wo alt gewordene Menschen in einer Senioren-Wohngemeinschaft und in barrierefreien Wohnungen leben sowie die Tagespflege nutzen können. Die Tagespflege „Der

Generationen“ in Schleiz bietet „gepflegte Auszeiten“ mit gemeinsamen Aktivitäten, Genuss, Entspannung, respektvollen Gesprächen und vielem mehr. Wie wichtig das Angebot ist, wurde und wird in der aktuellen Situation der Corona-Pandemie ganz besonders deutlich. Über Monate waren die Tagespflegen geschlossen. Pflegende Angehörige kamen an die Grenzen ihrer

Belastbarkeit. Für die Gäste war der gewohnte, strukturierte Tagesablauf nicht möglich. Ein Teil der bisherigen Gäste der hiesigen Tagespflegen wurde in der Zwischenzeit in die vollstationäre Pflege aufgenommen.

Landrat Thomas Fügmann zollte den Leiterinnen und Mitarbeiterinnen der Tagespflegen des Saale-Orla-Kreises großen Respekt. „Ihre Arbeit ist unwahrscheinlich wichtig – sowohl für die Gäste, als auch für die Angehörigen. Und das Besondere ist: die älteren Menschen oder Menschen mit Behinderungen können mit der Tagespflege noch lange zu Hause, im Kreise ihrer Familie bleiben“, so Landrat Thomas Fügmann.

Je nach Pflegegrad wird ein Teil der Tagespflegekosten als teilstationäres Angebot von der Pflegekasse erstattet, informierte Ramona Kleinhenz. Die Angehörigen werden umfassend zu den Möglichkeiten und Angeboten beraten.

Im Foyer des Landratsamtes liegen umfangreiche Informationen und Broschüren zum Thema Tagespflege, aber auch Vorsorgekarten kostenlos zum Mitnehmen aus.

Text und Foto: Pressestelle LRA

Wasserentnahme aus Flüssen und Seen zur Bewässerung bleibt weiterhin untersagt

Das weitgehende Verbot der Entnahme von Wasser aus oberirdischen Gewässern zum Zweck der Bewässerung bleibt im Saale-Orla-Kreis bestehen.

Die entsprechende Regelung aus dem Jahr 2019, die bis auf Widerruf gilt, hat trotz teils ergiebiger Regenfälle im Mai weiterhin Gültigkeit.

Damit bleibt die Wasserentnahme aus Bächen, Flüssen, Seen und Quellen zur Bewässerung untersagt. Davon ausgenommen sind einzig die Saale inklusive der Talsperren sowie die Orla

ohne Nebengewässer. Ziel der Untersagung ist der Schutz des Ökosystems Wasser als Lebensraum für unzählige Pflanzen, Tiere und Kleinstlebewesen, das durch niedrige Wasserstände oder gar das Trockenfallen von Gewässern erheblich beeinträchtigt und nachhaltig gestört wird. „Die aktuellen Regenfälle helfen zwar, für eine langfristige Durchfeuchtung des Bodens reichen die Niederschläge aber noch nicht aus. Im April beispielsweise lagen die Niederschläge im Saale-Orla-Kreis bei durch-

schnittlich 20 bis 30 mm. Der langjährige Mittelwert für den Monat liegt bei 50 bis 70 mm, also mehr als doppelt so hoch. Das zeigt sich auch an den Wasserständen der Pegel der Wisenta und der Orla, die lange Zeit unter dem Mittelwasserstand lagen“, heißt es dazu aus der Unteren Wasserbehörde des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis.

Das Verbot gilt auch für den Fall, dass durch die zuständige Wasserbehörde eine wasserrechtliche Erlaubnis zur Wasserentnahme – etwa für Städte und Gemeinden

oder landwirtschaftliche Unternehmen – erteilt wurde. Bei Verstößen gegen das Entnahmeverbot drohen Bußgelder bis zu 50.000 Euro.

Die vollständige Allgemeinverfügung zur Beschränkung der Wasserentnahme aus oberirdischen Gewässern des Saale-Orla-Kreises finden Sie auf www.saale-orla-kreis.de im Bereich Aktuelles / Öffentliche Bekanntmachungen.

Text: Pressestelle LRA

Einzeljagd kann trotz Ausgangssperre ausgeübt werden

Aufgrund zahlreicher Nachfragen teilt die Jagdbehörde im Landratsamt des Saale-Orla-Kreises mit, dass die Jagdausübung zur Nachtzeit auch während der im aktuellen Infektionsschutzgesetz verankerten Ausgangssperre (22 bis 5 Uhr) möglich ist.

Hintergrund dafür ist, dass die Jägerschaft mit der nächtlichen Einzeljagd einen wichtigen Beitrag zur Prävention der Afrikanischen Schweinepest leistet. Von großer Bedeutung sei hier sowohl die Reduzierung des Wildschweinbestandes als auch ein dabei stattfindendes Moni-

toring, das die entscheidenden Informationen über den Gesundheitszustand und das Tierseuchengeschehen liefert, weist der Fachdienst Veterinärwesen des Landratsamtes des Saale-Orla-Kreises hin.

Die Afrikanische Schweinepest ist nicht auf den Menschen übertragbar, aber für Wildschweine und Hausschweine sehr gefährlich. Die Dauer der Erkrankung liege bei 2 bis 7 Tagen und die Sterblichkeitsrate bei fast 100 Prozent. Allerdings infizieren sich jeweils nur ein Teil der Wildschweine und so könne sich das

Virus in einem Gebiet halten oder weiter ausbreiten. Bei einem Ausbruch gelten die bundesweit einheitlichen Regelungen der Verordnung zum Schutz gegen die Schweinepest und die Afrikanische Schweinepest (Schweinepest-Verordnung).

Den Ernst der Lage erkennt man daran, dass in den vergangenen sieben Monaten über 1070 Wildschweine mit der Afrikanischen Schweinepest in Brandenburg und Sachsen festgestellt wurden. „Die Jagd ist die geeignetste und effektivste Form der Vorbeugung bzw. des Schutzes unserer Region

vor der Afrikanischen Schweinepest, weil die Zeitspanne zwischen Eintrag und Erkennung der Seuchen entscheidend ist. Es ist eine kontinuierliche Jagd und Bejagung der Wildschweine nötig. Der Saale-Orla-Kreis verfügt über den größten Wildschweinbestand in ganz Thüringen mit schätzungsweise 12.000 Tieren. Bisher werden pro Jahr mindestens 200 Proben untersucht“, so Kreistierarzt Lutz-Peter Klendauer.

Text: Pressestelle LRA

Testangebot in Bürgertestzentren steht auch für Kinder offen

Das Testangebot für den kostenlosen Bürgertest, das mit der Inbetriebnahme der Teststationen in Bad Lobenstein und Wurzbach zu Beginn des Monats auf acht zentrale Anlaufpunkte erweitert wurde, steht grundsätzlich auch für Kinder, selbst im Kleinkindalter zur Verfügung. Darauf wird aufgrund zahlreicher Anfragen bei der Corona-Bürgerhotline des Landratsamtes Saale-Orla-Kreises verwiesen. Nötig sind die

Tests für Kinder beispielsweise zur Beendigung der Quarantäne. Die Herangehensweise ist dabei verschieden. Ein Teil der Stationen verfügt über Spuck- oder Lollitests bzw. Tests für den vorderen Nasenbereich, die meisten nutzen aber die gleichen Testkits wie bei Erwachsenen auch und haben damit gute Erfahrungen gemacht. Entscheidend für einen kindgerechten Corona-Test sei nicht das verwendete Material,

sondern die Art der Kommunikation mit dem Kind – auch durch die Eltern.

„Der Prozentsatz, bei dem es Schwierigkeiten bei der Durchführung der Tests gibt, ist nach unserer Erfahrung bei Kindern nicht höher als bei Erwachsenen. In allen Altersgruppen ist es nur ein geringer Anteil. Die Testenden gehen bei Kindern besonders einfühlsam vor und dann klappt es in der Regel auch

problemlos“, erklärt beispielhaft Dr. Jörg Wittig von den Schleizer und Saalburger Apotheken, die die Teststation in Schleiz betreiben.

Eltern, die sich dennoch unsicher sind, sollten sich vorher direkt bei der jeweiligen Teststation erkundigen. Alternativ bietet sich der Weg über den jeweiligen Kinderarzt an.

Text: Pressestelle LRA

Übersicht Schnelltestzentren im Saale-Orla-Kreis (Stand 21.05.2021, 12 Uhr)

Bad Lobenstein

ehemalige Räume Volkssolidarität
Heinrich-Behr-Straße 5b

Geöffnet: Montag, Mittwoch und Donnerstag 9 bis 12 Uhr,
Dienstag 14 bis 18 Uhr, Freitag 15 bis 18 Uhr

Terminvereinbarung nicht nötig, aber Personen mit Termin werden bevorzugt; telefonische Buchung unter 036651/2178

Betrieben durch: Stadt-Apotheke

Gefell

Lebenskulturhaus / Tagespflege Gefell
Hofer Straße 30 - 32

Geöffnet: Donnerstag 16 bis 19 Uhr

Ohne Terminvereinbarung

Betrieben durch: Tagespflege Gefell
(Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein)

Neustadt

AugustinerSaal
Puschkinplatz 1

Geöffnet: Dienstag und Donnerstag 16 bis 19 Uhr

Ohne Terminvereinbarung

Betrieben durch: DRK Saale-Orla und Stadt Neustadt

Schleiz

Wisentahalle (Untergeschoss)
An der Wisentahalle 1

Geöffnet: Montag, Dienstag und Donnerstag 8 bis 10 Uhr,
Mittwoch und Freitag 16 bis 18 Uhr

Terminvereinbarung erforderlich; bevorzugt Online-Buchung über www.terminland.de/apotheke-schleiz, alternativ telefonisch unter 03663/48440 oder 03663/4880

Betrieben durch: Schleizer und Saalburger Apotheken und Landratsamt Saale-Orla-Kreis

Rosenthal (Blankenstein)

Wanderstützpunkt (Eingang obere Stirnseite)
Selbitzplatz 2

Geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 10 Uhr

Ohne Terminvereinbarung

Betrieben durch: Med.Punkt Rennsteig und Gemeinde Rosenthal am Rennsteig

Pöbneck

Shedhalle
Carl Gustav Vogel Straße 3

Geöffnet: Montag bis Freitag 16 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11 Uhr

Terminvereinbarung nicht nötig, aber für einen reibungslosen Ablauf erwünscht; Buchung über: www.terminland.eu/drksok

Betrieben durch: DRK Saale-Orla

Triptis

Bürgerhaus Triptis
Markt 8

Geöffnet: Montag 13.30 bis 16 Uhr, Dienstag 13 bis 15 Uhr,
Mittwoch 17.30 bis 19 Uhr, Donnerstag 9 bis 11 Uhr, Freitag
14 bis 16.30 Uhr, Samstag 9 bis 11 Uhr, Sonntag 9 bis 11 Uhr

Ohne Terminvereinbarung

Betrieben durch: Mehrere ansässige Ärzte und Stadt Triptis

Wurzbach

Kino Wurzbach
Markt 10

Geöffnet: Montag, Mittwoch und Donnerstag 10 bis 12 Uhr,
Dienstag 15 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 11 Uhr.

Ohne Terminvereinbarung

Betrieben durch: Stadt Wurzbach

*kurzfristige Änderungen der einzelnen Angebote können nicht ausgeschlossen werden. Eine regelmäßig aktualisierte Übersicht mit den Testangeboten im Saale-Orla-Kreis finden Sie im Internet auf www.saale-orkreis.de im Bereich Aktuelles / Corona / Corona-Test.

Nachweis für Corona-Genesene wird automatisch zugesandt

Seit diesem Monat gelten in Deutschland für Personen, die den vollständigen Impfschutz aufgebaut haben oder als genesen gelten, weniger strenge Regeln als für die übrige Bevölkerung. Zwar müssen auch sie sich an Masken- und Abstandspflichten halten, dafür entfallen aber weitgehend die Test- bzw. Quarantänepflicht ebenso die Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen. Als vollständig geimpft gilt man zwei Wochen nachdem man die nötigen Impfungen (meist zwei) erhalten hat. Als Genesene wer-

den Personen gewertet, die ein positives PCR-Testergebnis erhalten haben, das mindestens 28 Tage und maximal sechs Monate zurückliegt.

Die Genesenen erhalten vom Landratsamt Saale-Orla-Kreis automatisch eine Bescheinigung, um nachweisen zu können, dass sie die Erkrankung im zurückliegenden halben Jahr durchgemacht haben. Der Nachweis wurde noch vor Pfingsten allen betreffenden Bürgerinnen und Bürgern automatisch und ohne eigenes Zutun zugesandt. Lediglich Personen,

die in diesem Zeitraum umgezogen sind, wird empfohlen, sich diesbezüglich beim Landratsamt zu melden (E-Mail an genesene@lrakok.thueringen.de).

Um die Bescheinigung auch im Ausland, beispielsweise für Urlaubsreisen, nutzen zu können, wird die Bescheinigung sowohl in Deutsch als auch in Englisch ausgestellt.

Für den Nachweis zwingend erforderlich ist ein positives PCR-Testergebnis. Andere Methoden, etwa ein Antikörpertest, können nicht berücksichtigt werden, da

hier keine datumsgenaue Zuordnung möglich ist.

Die Bürgerinnen und Bürger, die vor mehr als sechs Monaten an Covid-19 erkrankt waren und daher nur einmal geimpft werden bzw. wurden und daher auch den Genesenen-Bescheid benötigen, können sich beim Landratsamt melden (E-Mail an genesene@lrakok.thueringen.de).

Text: Pressestelle LRA

Digitaler Impfnachweis im Rahmen eines Pilotprojekts eingeführt

Als erstes deutsches Bundesland führt Thüringen den elektronischen Impfnachweis ein. Für vollständig geimpfte Thüringerinnen und Thüringer besteht seit Mitte Mai im Rahmen eines Pilotprojekts die Möglichkeit, über www.impfen-thueringen.de einen

digitalen Impfnachweis abzurufen. Voraussetzung ist, dass man in einer der zentralen Thüringer Impfstellen und nicht etwa beim Hausarzt geimpft wurde. Für Impfungen ab dem 12. Mai wird der Link automatisch versendet, ist keine E-Mail-Adresse

oder Handynummer hinterlegt, erhalten die Bürgerinnen und Bürger die Bescheinigung von der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen (KVT) voraussichtlich nach Pfingsten unaufgefordert via Post zugesandt. Gleiches gilt bei Impfungen, die durch mobile

Impfteams in Senioren- und Pflegeeinrichtungen vorgenommen wurden. Hier versendet die KVT die Links nach Pfingsten unaufgefordert an die jeweiligen Einrichtungen.

Text: KVT & Pressestelle LRA

Ausbildung von Pflegelotsen

Für den Frühsommer ist über die Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung eine zweitägige Ausbildung zum „Betrieblichen Pflegelotsen“ geplant. „Durch diese angebotene Qualifizierung können sich interessierte Beschäftigte, Personalverantwortliche oder Mitarbeitervertreter*innen

von Thüringer Unternehmen und Institutionen ausbilden lassen. Die Ausbildung findet in Form einer Online-Schulung statt“, informiert die Gleichstellungsbeauftragte des Saale-Orla-Kreises, Nadine Hofmann.

Mit der erlangten Zusatzqualifikation unterstützt der Beschäf-

tigte im Sinne einer Erstberatung Kolleginnen und Kollegen, die mit einer familiären Pflegesituation konfrontiert werden. Er informiert sie bei Fragen zum Thema Beruf und Pflege und zeigt Wege zu Unterstützungs- und weiterführenden Informationsmöglichkeiten auf.

Interessenten können sich dafür auch im Landratsamt per E-Mail an: gleichstellung@lrasok.thueringen.de anmelden, erklärt Nadine Hofmann.

Text: Pressestelle LRA

LEADER-Aktionsgruppe lässt Kulturentwicklungskonzeption erarbeiten

Das Thema Kultur spielt in der LEADER-Aktionsgruppe Saale-Orla eine wachsende Rolle. Bereits 2013 wurde die Entwicklung des Saale-Orla-Erlebnissommers mit LEADER-Mitteln unterstützt. Seitdem wurde eine Vielzahl an Kulturprojekten gefördert. Die gesamte Kulturszene der Saale-Orla-Region leidet derzeit unter den Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung. Mittlerweile ist es das zweite Jahr, in dem Veranstaltun-

gen nicht mehr oder nur unter großen Einschränkungen möglich sind, Museen geschlossen haben sowie Künstlerinnen und Künstler ihrer Arbeit nicht mehr nachgehen können. Viele Kulturträger befürchten ein Abreißen des ehrenamtlichen Engagements.

An dieser Stelle soll die Konzeption ansetzen und einen Beitrag zur Stärkung unserer reichen Kulturregion leisten. Großes Interesse liegt hierbei u. a. auf der

Erfassung des Bestandes, der Zusammenführung und Abstimmung der Aktivitäten der verschiedenen Kulturinstitutionen sowie der Stärkung der Strukturen für ehrenamtliche Kulturarbeit.

Den Auftakt gibt es bereits Ende Mai. Der Prozess wird durch eine Steuerungsgruppe begleitet, in der Kulturspartenvertreter und die Kulturverwaltung zusammenarbeiten. Ihre erste Aufgabe wird es sein, die konkreten Inhalte

der Konzeption abzustimmen und ein Planungsbüro für die Erstellung der Kulturentwicklungskonzeption auszuwählen.

Eigenanteile der Projektförderung werden durch die LEADER Aktionsgruppe Saale-Orla und den Landkreis Saale-Orla erbracht. Aktuelle Informationen rund um die Kulturentwicklungskonzeption Saale-Orla finden Sie auf der Internetseite www.leader-sok.de.

Text: LEADER-Aktionsgruppe

Ein Jugendparlament: Nicht für uns, sondern mit uns!

In den letzten Wochen hat sich viel bei der Initiative für das Jugendparlament getan und verändert. Es wurden themenspezifische Konzepte erstellt, Organisationsformen überarbeitet und Standpunkte verteidigt. Dabei lautet das höchste Ziel, auf das die Initiative hinarbeitet stets, den Saale-Orla-Kreis zu einem lebenswerteren Ort für junge Menschen zu machen.

Am 14. April stellten Lex Meyer und Anastasia Rahaus, als Vertreter*innen der Initiative für das Jugendparlament, im Kreisausschuss die Ergebnisse der bisherigen Arbeit vor. Sie wurden von vielen Seiten zum Weitermachen ermutigt und ihnen wurde von vielen Seiten Unterstützung zugesichert. Gleichzeitig konnten die beiden Jugendlichen viel Input und Denkanstöße aus der Sitzung mitnehmen, welche in die weitere Arbeit eingebaut werden.

Einige Zeit später erreichte die Initiative die Nachricht, dass durch Mitglieder des Kreistages eine eigene Satzung für das Jugendparlament eingebracht wird. Dies sorgte unter den Jugendlichen allerdings nicht nur für positive Resonanz, da seit der Gründung der Initiative mit viel Aufwand an einer eigenen

Satzung für das Jugendparlament gearbeitet wird, die sich in der finalen Überarbeitung befindet. Die jungen Erwachsenen erkannten die alternative Satzung jedoch auch als Chance. Durch sie wurde die eigene Satzung noch einmal in vielen Bereichen erweitert und der Wille, sie trotzdem in den Kreistag einzubringen unter allen Beteiligten gestärkt.

Die Mitglieder Victoria Kerl und Melanie Meinhold fassten die Situation folgendermaßen zusammen: „Wir freuen uns natürlich sehr über das derzeitige Interesse des Kreistages, weil es uns zeigt, dass den Abgeordneten viel am Jugendparlament und seiner Arbeit liegt. Trotzdem wollen wir in den Erarbeitungsprozess mit einbezogen werden“, hieß es von Kerl. Meinhold ergänzte: „Eine Satzung für ein Jugendparlament im Saale-Orla Kreis muss auf die Bedürfnisse der Jugendlichen vor Ort und die Voraussetzungen, sowie Hürden des Flächenlandkreises angepasst werden.“

Am 3. Mai vertraten die Mitglieder der Initiative, Pauline Schmidt und Anastasia Rahaus, diese Position wortgewandt im Kreistag. „Wir wollen eine für alle offene Gemeinschaft sein

[...] ohne große Hürden [...] um wirklich allen Stimmen Gehör verschaffen zu können. Wer sich ernsthaft engagieren will, sollte zu jeder Zeit willkommen sein“, erklärte Rahaus. „Das Motto lautet ganz klar: Nicht für Jugendliche, sondern mit Jugendlichen!“, fügte Schmidt hinzu. Die alternative Satzung wurde schließlich zurückgezogen und die Initiative für das Jugendparlament im SOK nochmals bestärkt, ihre eigene Satzung in den nächsten Jugendhilfeausschuss einzubringen.

Was im Saale-Orla-Kreis gerade noch entsteht, ist in anderen Kreisen bereits gelebte Realität. Deshalb gibt es zum besseren Austausch der Jugendgremien im Freistaat den Dachverband der Kinder- und Jugendgremien Thüringen (DKJG). Ihn konnte die Initiative als Unterstützer gewinnen und von seiner Expertise profitieren. Gleichzeitig standen einige Vertreter*innen der Initiative für das Jugendparlament im SOK gemeinsam mit dem DKJG Abgeordneten des Weimarer Landes beratend zur Seite, da auch in diesem Landkreis die Absicht besteht, ein Jugendparlament zu errichten. Als höchste Priorität sehen die Jugendlichen und jungen Er-

wachsenen aus dem SOK die Legitimation der eigenen Satzung durch den Kreistag an. Trotzdem werden Themen wie die Umsetzung eines Konzeptes zur Öffentlichkeitsarbeit und die Gewinnung neuer Mitglieder nicht aus den Augen verloren. Die Initiative ist stets auf der Suche nach interessierten Kindern und Jugendlichen.

Falls du nun auch Interesse daran hast, deine Heimat und deine Zukunft mitzugestalten, dann melde dich doch einfach unter jupa@vielfalt-im-sok.de und sei bei unserer nächsten Sitzung dabei.

*Die Gründung des Jugendparlaments wird gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie Leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und „DenkBunt“ des Thüringer Landesministeriums für Bildung Jugend und Sport (TMBJS). Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des BMFSFJ und des TMBJS dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autor*innen die Verantwortung.*

Text: Jugendinitiative zur Gründung eines Jugendparlaments im Saale-Orla-Kreis

Jugendamt des Saale-Orla-Kreises hat zur Unterstützung von Familien 225 Mal den „sozialen Rettungsring“ ausgeworfen

Ein „sozialer Rettungsring“, nach dem Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern greifen – gerade in der Corona-Pandemie: Genau den bietet das Jugendamt des Saale-Orla-Kreises. Dort gibt es den Allgemeinen Sozialen Dienst (kurz: ASD). „Der ASD ist in Familien immer dann zur Stelle, wenn es kriselt – auch in der Corona-Krise. Und natürlich auch danach“, erklärt Ines Krasser, Leiterin des Fachdienstes Jugend und Familie/Jugendamt des Saale-Orla-Kreis.

Von Schulproblemen über Konflikte in der Familie bis zur Sucht – vieles könne Kindern und Jugendlichen das Leben schwer machen oder sie sogar aus der Bahn werfen. „Die Corona-Pandemie hat in vielen Familien diese Probleme noch verschärft: Nicht raus können – kein Kindergarten, keine Schule, keine Unternehmungen mit Freunden, kein Sport im Verein, keine Freizeitmöglichkeiten. Gerade dann, wenn sich das Leben in einer kleinen Wohnung abspielt, liegen die Nerven schon mal schnell blank. Genau dann sei das Jugendamt gefragt. „Praktische Unterstützung zu geben, das ist unser Job. Das Spektrum an Hilfe, das der Allgemeine Soziale Dienst dabei anbietet, ist breit: von der Erziehungsbera-

tung über die ambulante Unterstützung in der Familie bis zum Vermitteln einer Pflegefamilie“, so Ines Krasser. „Es ist ein sozialer Rettungsring, den wir den Familien anbieten“, erklärt die Fachdienstleiterin.

Eltern oder Kinder wendeten sich oft selbst an das Jugendamt. „Aber auch Menschen aus dem Umfeld meldeten sich, wenn sie sich Sorgen um ein Kind machen. Vor der Corona-Pandemie kamen Hinweise oft aus Kitas und Schulen. Jetzt sind es häufiger auch Nachbarn, die bemerken, wenn Hilfe vom Jugendamt gebraucht wird. Wenn das Wohl von Kindern gefährdet ist, dann ist das ein absolut ernstes Thema. Es ist wichtig, hier die Augen im Alltag offenzuhalten und mit den Ohren im eigenen Umfeld auf Empfang zu bleiben, so der Appell des Jugendamtes.

Im vergangenen Jahr seien 225 Hinweise auf eine Kindeswohlgefährdung beim Jugendamt des Saale-Orla-Kreises eingegangen. Dabei waren 276 Kinder betroffen. In 37 % der Fälle waren die Kinder dabei zwischen 6 und 14 Jahre alt, in 24 % der Fälle zwischen drei und sechs Jahren, in knapp einem Viertel der Fälle (23 %) waren die betroffenen Kinder jünger als drei Jahre.

Bei 13 % der Meldungen handelte es sich um „ernste, oft akute Fälle“, informiert das Jugendamt. Hier sei es beispielsweise um Vernachlässigung oder unzureichende Erziehungskompetenz der Eltern sowie Suchtproblematiken gegangen. Ebenso komme es immer wieder vor, dass das Jugendamt auf psychische Misshandlung von Kindern treffe oder von körperlicher Misshandlung oder sexuellem Missbrauch von Kindern erfährt. In diesen Fällen werden die Kinder teilweise in schützende Obhut genommen, werden teils von anderen Familienmitgliedern wie etwa Großeltern betreut, der Kinderschutzdienst und auch die Polizei werden einbezogen.

„Bei 71 % Prozent der Hinweise, die uns erreicht haben, gab es zwar keine Kindeswohlgefährdung, allerdings war Hilfe und Unterstützung vom Jugendamt dringend notwendig. Anders in den übrigen 16% der Fälle: Das war ‚falscher Alarm‘. Aber der ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jugendamtes allemal lieber, als wenn einmal zu wenig hingeschaut wird.“

Im Fokus stehen beim Jugendamt des Saale-Orla-Kreis immer die Kinder, die Jugendlichen und ebenso die Eltern: „Wenn es dar-

um geht, dass das Wohl der Kinder gefährdet ist, dann ist der Eins-zu-eins-Kontakt mit den Eltern enorm wichtig – egal, ob es einen Lockdown gibt oder nicht“, sagt die Leiterin des Fachdienstes. Das Jugendamt setze nämlich alles daran, den „menschlichen Lockdown“ in Familien zu verhindern.

Oft reiche es für den Schutz der Kinder bereits aus, den Eltern konkrete Hilfen und Unterstützungsangebote anzubieten. „Denn das ist häufig schon der Schlüssel zum Erfolg. Wer die Eltern stärkt, schützt damit oft auch gleich die Kinder: starke Eltern, starke Kinder“, davon ist Ines Krasser überzeugt. Zu diesen konkreten Angeboten gehören ambulante Hilfen zur Erziehung, Beratungsangebote des Jugendamtes sowie die Vermittlung von Erziehungsberatung, Suchtberatung, psychosozialer Beratung oder auch Schuldnerberatung. Familien, Eltern, Kinder, die Hilfe brauchen, können sich direkt an das Jugendamt wenden – per Telefon (03663 488 958) oder per E-Mail sozialerdiest@lrakok.thueringen.de.

Text: Pressestelle LRA

Ausbruch der Amerikanischen Faulbrut bei Bienenvölkern in Schleiz

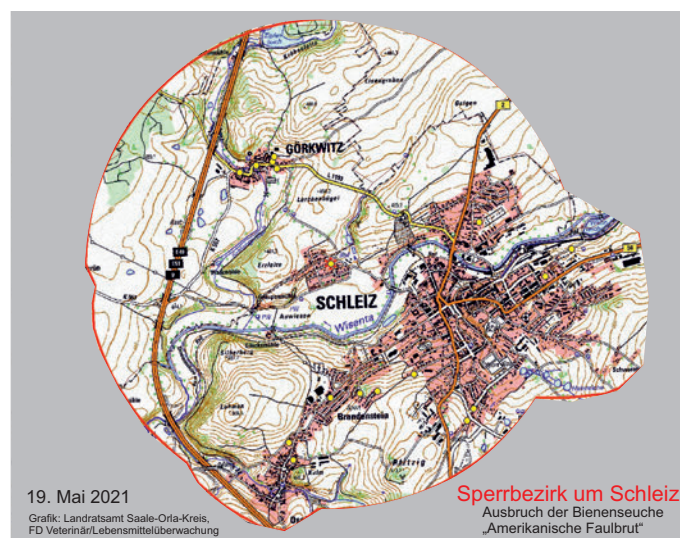
Bei der routinemäßigen Überwachung (Monitoring) der Bienenvölker im Landkreis ist der Ausbruch der Bienenseuche „Amerikanische Faulbrut“ bei einem Imker im Gebiet Schleiz festgestellt worden. Die Amerikanische Faulbrut stellt eine große Gefahr für die Imkerei dar, aber keinerlei Gefährdung für den Menschen oder andere Lebewesen. Der Bienenstand wurde daraufhin gesperrt und um den Ausbruchsort ist ein zwei Kilometer großer Sperrbezirk festgelegt worden. Dieser umfasst die Stadt Schleiz mit dem Ortsteil Oschitz sowie die Gemeinde Görkwitz, ohne Ortsteil Mönchgrün.

Innerhalb dieses Sperrbezirk dürfen bewegliche Bienenstände nicht von ihrem Standort entfernt und keine neuen Bienen oder Bienenvölker in die Bestände aufgenommen werden. Auch Bienenvölker, lebende oder tote Bienen, Waben, Wabenteile, Wabenabfälle, Wachs, Honig, Futtermittel, Bienenwohnungen und benutzte Gerätschaften dürfen nicht aus den Bienenständen entfernt werden.

Alle im Sperrbezirk gehaltenen Bienenvölker und Bienenstände werden – sofern dies 2021 nicht schon erfolgt ist – auf Amerikanische Faulbrut hin amtlich untersucht.

„Bei der Amerikanischen Faulbrut handelt es sich um eine bakterielle Brutkrankheit der Honigbienen, die nicht die Bienen an sich befällt, sondern die Bienenbrut. Da die Infektion ohne spezifische Symptome verläuft, kann sie vom Imker meist nicht oder erst sehr spät bemerkt werden. In der Folge der Erkrankung werden die Bienenvölker durch den Verlust und die Reduzierung ihrer Brut immer weiter geschwächt bis hin zum Absterben des Volkes“, erklärt Amtstierarzt Lutz-Peter Klendauer.

Alle Imker (Bienenhalter) im Saale-Orla-Kreis, die ihrer Pflicht zur Meldung ihrer Bienenhaltung bisher noch nicht nachgekommen sind, haben diese unverzüglich der unteren Tierschutzbehörde des Saale-Orla-Kreises, d. h. dem Fachdienst Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung, anzuzeigen.



Die entsprechende Allgemeinverfügung trat am 19. Mai in Kraft und gilt bis auf Widerruf. Abrufbar ist sie auf der Internetseite des Landratsamtes unter www.saale-orkreis.de im Bereich Aktuelles / Öffentliche Bekanntmachungen. Zudem liegt sie in den Diensträumen des Veterinäramtes aus und kann nach

telefonischer Voranmeldung eingesehen werden. **Kontakt zum Veterinäramt Saale-Orla-Kreis:** Telefon: 03663 / 488-193, 03663 / 488-198 – Fax: 03663 / 488-471 – E-Mail veterinaerwesen@lrakok.thueringen.de.

Text: Pressestelle LRA,
Foto: Veterinäramt

Nachrichten und Tipps

Einladung zur Bach-Woche im August

Acht Tage mit Konzerten für und von Jung und Alt, mit Vorträgen sowie einer Stadtführung in die Welt von Johann Sebastian Bach in Schleiz im 18. Jahrhundert

Was für eine Aufregung wird in Schleiz im August 1721 geherrscht haben, als Johann Sebastian Bach für ein Konzert mit der Gräflichen Hofkapelle in der kleinen Stadt ankam. Stellen wir uns vor, wie sein Zimmer im Gasthof „Blauer Engel“ vorbereitet wurde, wie oft die Musiker der Hofkapelle im Vorhinein übten und ihre Instrumente auf Vordermann brachten. Hatten alle Schleizer Einwohner schon von diesem berühmten Komponisten und Musiker gehört?

Es ist wenig über den Aufenthalt von Bach in Schleiz bekannt. Nicht, welche Stücke er aufführen ließ oder ob Musiker aus anderen reußischen Kapellen die Schleizer unterstützten. Welchen Weg wird er zum Schloß eingeschlagen haben? Zu Fuß über die Brunnengasse oder den Alten Berg? Wurde er mit der Kutsche abgeholt? Wie hat er die Abende verbracht? An welchen Kompositionen gearbeitet? Hat er die Bergkirche besucht? Was hatte

den Landesherrn dazu gebracht, einen der bedeutendsten Musiker seiner Zeit einzuladen?

Julius Alberti beschreibt Heinrich XI. (*22. April 1669 Schleiz - †28. Juli 1726) als: „sehr tätiger und energischer Herr“. Bereits 1696 hatte Heinrich XI. eine eigene Hofkapelle gegründet, in der neben einigen wenigen Berufsmusikern musizierende Hofdiener eingesetzt wurden. Der Landesherr selbst spielte Posaune. Außerdem vollendete er den Neubau des 1689 abgebrannten Schlosses und Marstalls, begründete 1706 die heutige Heinrichsstadt und legte 1708 einen neuen Lustgarten sowie eine Fasanerie an.

An den Besuch Johann Sebastian Bachs in Schleiz im August 1721 – also vor genau 300 Jahren – soll in diesem Sommer mit einer Festwoche erinnert werden: vom 15. bis zum 22. August 2021 sind zahlreiche Veranstaltungen geplant, die Bachs Aufenthalt in Schleiz noch einmal lebendig werden lassen. Neben Kammer-, Orgel- und Orchesterkonzerten und Konzerten für Kinder und Jugendliche stehen auch Vorträge, Führungen und ein Workshop auf dem Programm.

Bach ganz klassisch, Bach modern, Bach an außergewöhnlichen Orten wie dem Schleizer Schlosspark, der Wisentaaue, dem Sophienpark in Burgk und – wenn es die Corona-Situation zulässt – in Kirchen und Bibliotheken. Eröffnet wird die Woche am 15. August durch einen Stadtspaziergang mit Juergen K. Klumpke und einem Konzert der Vogtlandphilharmonie Greiz-Reichenbach am Schleizer Schloss.

Einen Wermutstropfen gibt es für die Organisatoren: Neben bekannten Musikern sollten auch Chöre und Laienorchester, Kinder und Jugendliche der Region auftreten, so wie Johann Sebastian Bach mit seiner Familie musizierte und für Kinder komponierte. Doch seit Monaten sind Musikschulen geschlossen, Ensemble- und Chorproben sind nicht möglich, geübt wird nur allein. Dennoch sind alle Kinder und Jugendlichen, denen einsames Üben nichts ausgemacht hat, am Montag, 16. August herzlich eingeladen! Unter dem Motto „Ach, Bach? Ach, Bach!“ soll mit ihren Aufführungen auf Schloß Burgk einen Nachmittag lang Bachs Musik in verschiedenen Räumen erklingen.

Am Freitag, den 20. August, soll auch die Wisentaaue zum Konzertraum werden: „Mit Bach den Bach runter – Musik und Picknick“. Hierzu sind alle Laiensembles und -orchester herzlich eingeladen, sich mit eigenen Beiträgen an diesem musikalischen Abend zu beteiligen.

Darüber hinaus wurde entschieden, im Frühsommer 2022 Johann Sebastian Bach noch einmal musikalisch nach Schleiz zu holen und den Musikern der Region – Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – eine weitere Gelegenheit zu geben, gemeinsam Bachs Musik zu zelebrieren. Das Programm der Bachwoche 2021 wird ab Juni auf der Homepage des Saale-Orla-Kreises veröffentlicht. Alle Einwohner, alle Musik- und Kulturinteressierten sind herzlich eingeladen. Sagen Sie es weiter, seien Sie in Vorfreude aufgeregt. Die Veranstalter sind es auch und freuen sich auf Sie.

Weitere Informationen und Anmeldung über: museum@schloss-burgk.de und wirtschaftsfoerderung@lasok.thueringen.de

Text: Museum Schloß Burgk / Pressestelle

Außenstandort der BUGA 2021:

Landschaftspark Ebersdorf mit Zinzendorfplatz und Gottesacker der Brüdergemeine

Sie fand am 2. Mai 2021 coronabedingt in ganz kleiner Runde statt: Die Eröffnung des BUGA-Jahres in Ebersdorf. Im Vorfeld hatten der Schlossparkverein Ebersdorf e.V. und das Alwin-Berger-Archiv aus Möschlitz in der Orangerie im Schlosspark zwei Ausstellungen aufgebaut. Eine Schau stellt den „Park im Lebenslauf des Menschen“ anhand von Schautafeln und historischen Gegenständen dar. Unter anderem sind die Themen „Schule“, „Hochzeit“ und „Dorftheater“ dort zu finden. Die zweite Schau zeichnet den Werdegang des bekannten Botanikers Alwin Berger auf. Er hat 1880 in der fürstlichen Hofgärtnerei Reuss, Ebersdorf, eine Gärtnerlehre begonnen, bevor er 1890 im Hofgarten zu Dresden anfing und später in anderen Ländern Anstellungen fand und seinen Forschungen auf dem Gebiet der Kakteen nachging.

Am 30. Mai wird eine weitere Ausstellung zum Thema „Florale Textilgestaltung“ im „Ausstellungs- und Begegnungszentrum J.A.Comenius“ eröffnet. Dort wird die vielfältige Darstellung von Pflanzen und Blumen in unterschiedlichen Handarbeitstechniken und der Mode gezeigt.

Höhepunkt der Kulturveranstaltungen im Juni ist die Bläserserenade mit den Posaunenchor der Region auf der Naturbühne im Schlosspark. Die Naturbühne wurde in den zurückliegenden Wochen mit Fördermitteln der Leadergruppe Saale-Orla-Kreis saniert und strahlt in neuem Glanz. Aufgrund der jeweils geltenden Corona Regeln ist jederzeit mit Programmänderungen rechnen.

Diese sind aktuell auf der Internetseite der Stadt Saalburg-Ebersdorf zu finden: www.saalburg-ebersdorf.de

Aus dem Programm:

Samstag, 29. Mai, 10 bis 17 Uhr „Garten- und Kräutermarkt“ am Bürgerhaus, Mühlweg 2 in Ebersdorf

Sonntag, 30. Mai, 14 Uhr Ausstellungseröffnung „Florale Textilgestaltung“ im „Ausstellungs- und Begegnungszentrum J.A.Comenius“ Lobensteiner Str. 11 in Ebersdorf

Sonntag, 6. Juni, 14 Uhr Führung durch den Schlosspark Ebersdorf, Treffpunkt Kirchplatz am Eingang zum Park



Aufbau der Ausstellung über den Botaniker Alwin Berger mit zahlreichen Kakteen.

Sonntag, 13. Juni, 15 Uhr „Bläserserenade“ auf der Naturbühne im Schlosspark Ebersdorf mit Posaunenchor der Region

Sonntag, 20. Juni, 14 Uhr „Veranstaltungen früher und heute“, Themenführung durch den Schlosspark, Treffpunkt Kirchplatz am Eingang zum Park

Dienstag, 22. Juni sowie 29. Juni, 15 Uhr „Vorträge zum Zinzendorfplatz“ im „Großen Saal“

der Brüdergemeine, Lobensteiner Str. 16 in Ebersdorf

Jeden Sonntag von 14 bis 18 Uhr sind die Ausstellungen zum Park und dem Botaniker Alwin Berger in der Orangerie geöffnet und weitere im „Ausstellungs- und Begegnungszentrum J.A.Comenius“ Lobensteiner Str. 11.

Text und Bild: Marianne Graf, Vorbereitungsteam BUGA 21

Informationen Ihrer Volkshochschule

Auf Grund der Corona-Pandemie haben wir uns schweren Herzens dazu entschieden, in diesem Semester keine Präsenzkurse mehr anzubieten. Der langsam aber stetig sinkende Inzidenzwert im Saale-Orla-Kreis lässt jedoch die Hoffnung auf eine weitestgehende Normalisierung der Corona-Situation bis zum Herbst 2021 zu. Deshalb arbeiten wir bereits intensiv an der Programmgestaltung für das kommende Semester Herbst | Winter 2021, um dann wieder ein interessantes und breitgefächertes Kursangebot unterbreiten zu können. Bis dahin bieten wir Ihnen die Möglichkeit unsere Online-Kurse zu besuchen.

Aktuelle Online-Kurse

- **Können Apps Leben retten? Big Data und Künstliche Intelligenz in der Gesundheitsversorgung** | 21F0-11103
Di, 08.06.2021, 19:00 - 20:15 Uhr
- **Was bleibt von Karl Marx?** | 21F0-10804
Fr, 18.06.2021, 19:30 - 21:00 Uhr
- **Abstillen, wann und wie?** | 21F0-10504
Do, 24.06.2021, 10:00 - 11:30 Uhr
- **Eine Reise in die Unterwasserwelt der Meere, Ziel 14: Leben unter Wasser** | 21F0-10406
Mi, 09.06.2021, 19:00 - 20:30 Uhr
- **Jetzt oder nie: Kann die Klimabewegung das Klima noch retten?** | 21F0-10404
Di, 29.06.2021, 19:30 - 21:00 Uhr
- **Livestream - vhs.wissen live: 16 Jahre Angela Merkel** | 21F0-10106
Mi, 16.06.2021, 19:30 - 21:00 Uhr
- **Von Glanz und Elend des aufrechten Ganges** | 21F0-10803
Do, 17.06.2021, 19:30 - 21:00 Uhr



Weitere Informationen und Online-Angebote, die Möglichkeit zur Anmeldung sowie aktuelle Mitteilungen finden Sie unter **www.vhs-sok.de**.

Außerdem erreichen Sie uns telefonisch unter 03647/448144 oder 03663/403026 und per E-Mail: info@vhs-sok.de.



Wir suchen Sie!



Zur Ausweitung unserer Kursangebote suchen wir Dozent*innen, die auf Honorarbasis für die Volkshochschule Saale-Orla-Kreis tätig werden möchten. Wir suchen Kursleiter*innen in folgenden Themenbereichen:

- Gesundheit | Entspannung
- EDV
- Englisch | Französisch | Spanisch
- Deutsch als Fremdsprache
- Lernbegleitungen für Integrationskurse
- Alphabetisierung für funktionale Analphabeten

Sind Sie interessiert?

Sie erreichen uns telefonisch unter 03647/448142 und per E-Mail: info@vhs-sok.de.

Weitere Informationen unter www.vhs-sok.de/ihre-vhs/wir-suchen

Die neue website Ihrer Volkshochschule | www.vhs-sok.de

Die neue website Ihrer VHS ist online. Mit dem aktuellen Relaunch haben wir die Nutzerfreundlichkeit der Seite für Sie verbessert. Durch die Möglichkeit Kontraste zu verstellen und die Schriftgröße zu verändern sind nun weitere grundlegende Voraussetzungen für die Barrierefreiheit des Internetauftritts der Volkshochschule gewährleistet. Die neu strukturierte website, die auch alle Anforderungen an mobile Endgeräte erfüllt, ist Informations- und Buchungsplattform in einem. Überzeugen Sie sich selbst unter www.vhs-sok.de.



Neue Leiterin im Forstamt Schleiz



Seit 3. Mai gibt es eine neue Leiterin im Forstamt Schleiz. Ihr Name ist Katharina Pietzko, sie ist 35 Jahre

alt, verheiratet und Mutter zweier Kinder.

Das Forstamt Schleiz ist zuständig für den Wald des Saale-Orla-Kreises sowie Teile von Saalfeld-Rudolstadt und steht hier ausdrücklich für Bürgernähe sowie Arbeit mit und für Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer.

„Das Forstamtsteam und die Revierleiter auf der Fläche sind Ihre regionalen Ansprechpartner für alle Themen rund um den Wald. Gerade in diesen Zeiten von Klimawandel, Dürreperioden und Borkenkäfer ist es wichtig, dass die Akteure auf der Fläche

zusammenstehen. Wir müssen gemeinsam mit Ihnen, liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, Bürgerinnen und Bürger, Strukturen nutzen und schaffen um die mittlerweile alltäglich gewordenen Herausforderungen zu meistern und das Licht am Ende des Tunnels nicht aus den Augen zu verlieren. Denn die Krise birgt auch Chancen, Chancen für einen an das sich verändernde Klima angepassten Wald der Zukunft“, wirbt Katharina Pietzko für ein enges Zusammenspiel. Das Team des Schleizer Forstamts erläutert gerne die Fördermöglichkeiten von Land, Bund und EU, um den Wald für diese und die nächsten Generationen fit zu machen. „Sprechen Sie uns gern an. Wir sind für Sie da!“, so die neue Leiterin des Forstamts in Schleiz.

Text: Forstamt Schleiz,

Foto: privat

EUROPA zum Greifen nah im Vogtland

Anfang Mai eröffnete – vorerst online – das Informations- und Aktionsbüro der Europäischen Union EUROPE DIRECT in Plauen sowie gleichzeitig an weiteren 47 Standorten in Deutschland. In den Europe Direct Zentren erhalten Bürgerinnen und Bürger praktische Informationen zu ihren Rechten in der Europäischen Union und können über europapolitische Themen mitdiskutieren. Außerdem bieten die Europe Direct Zentren für Schulen und Bildungseinrichtungen eine breite Auswahl an Publikationen, Planspielen und andere Aktivitäten an. Das Europe-Direct-Netz spielt eine zentrale Rolle dabei, die Menschen vor Ort mit ihren Fragen unmittelbar anzusprechen und

ihnen die Europäische Union verständlich zu machen.

Bei Fragen oder Anregungen sowie Ideen für Aktionen und Projekte erreichen Sie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des EUROPE DIRECT Vogtland in der Weststraße 13 in Plauen und natürlich auch online unter www.europe-direct-vogtland.de oder auf Facebook.

Kontakt:

Kristin Gerhardt
Projektverantwortliche
EUROPE DIRECT
08523 Plauen
Weststr. 13
Tel: 03741/ 188 32 00
info@ed-vogtland.de

Text: Euregio Egrensis & Pressestelle LRA

>> Amtlicher Teil



Amtlicher Teil

Beschlüsse der 12. Sitzung des Kreistages am 3. Mai 2021

Beschl.-Nr./Inhalt:

137-12/2021

Der Kreistag des Saale-Orla-Kreises genehmigt die Niederschrift über die 11. Sitzung des Kreistages am 01.03.2021 (öffentlicher Teil).

138-12/2021

Der Kreistag des Saale-Orla-Kreises beschließt die Satzung zur Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Gefahrenverhütungsschau im Saale-Orla-Kreis in der als Anlage 1 der Niederschrift beigefügten Fassung.

139-12/2021

Der Kreistag des Saale-Orla-Kreises beschließt:

1. Der Kreistag lehnt die Vorstellungen des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zu den Änderungen der Einzugsbereiche und der damit verbundenen Schaffung von Schwerpunktschulen ab. Der dahingehende Änderungsantrag des Ministeriums vom 26. Juni 2020 wird vollumfänglich zurückgewiesen.
2. Der Kreistag fordert auf Basis der bestehenden Kooperationsvereinbarung mit dem Saale-Holzland-Kreis die Verwaltung auf, den Schulnetzplan mit der zugrundeliegenden Einzugsbereichsplanung für den Berufsschulverbund Hermsdorf-Schleiz-Pöbneck ab dem Schuljahr 2022/23 ohne Änderung zum derzeitigen Schulnetzplan fortzuschreiben. Dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport ist dies anzuzeigen.
3. Der Kreistag fordert das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport auf, künftig unterjährige Aktualisierungen des bereits genehmigten Schulnetzplanes für die staatlichen berufsbildenden Schulen und damit die fortschreitende Schwächung der Ausbildungsberufe im ländlichen zu unterlassen.
4. Der Kreistag ermächtigt den Landrat, alle zum Vollzug der Beschlüsse (Punkte 1 bis 3) erforderlichen Gespräche/Abstimmungen mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport zu führen. Über den Stand der Verhandlungen ist regelmäßig der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport zu informieren.

140-12/2021

Der Kreistag des Saale-Orla-Kreises wählt **Frau Katrin Gersdorf (CDU)** als 3. ehrenamtliche Beigeordnete des Saale-Orla-Kreises.

141-12/2021

Der Kreistag des Saale-Orla-Kreises verweist den Antrag von Bündnis 90/Die GRÜNEN AN/050/2021 (Solaraktionsplan für öffentliche Dächer im Saale-Orla-Kreis) zur Beratung in den Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft, Umwelt und Regionalentwicklung sowie in den Ausschuss für Haushalt, Finanzen und Controlling.

142-12/2021

Der Kreistag des Saale-Orla-Kreises verweist den Antrag der Fraktion Die LINKE und der FDP-Fraktion AN/053/2021 (Schulsportanlage in Tanna) zur Beratung in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport sowie in den Ausschuss für Haushalt, Finanzen und Controlling.

143-12/2021

Der Kreistag des Saale-Orla-Kreises lehnt den Antrag der AfD-Fraktion AN/054/2021 (Einlegung von Rechtsmitteln gegen die Erhebung der Krankenhausumlage durch den Freistaat Thüringen nach § 8 Abs. 2 und 3 des Thüringer Krankenhausgesetzes) ab.

144-12/2021

Der Kreistag des Saale-Orla-Kreises lehnt den Antrag der AfD-Fraktion AN/055/2021 (Heimat erhalten – kein einseitiger Ausbau erneuerbarer Energie zu Lasten des ländlichen Raumes) ab.

145-12/2021

Der Kreistag des Saale-Orla-Kreises lehnt den Antrag der UBV-Fraktion AN/059/2021 (Fortschreibung des Schulnetzplanes) ab.

146-12/2021

Der Kreistag des Saale-Orla-Kreises genehmigt die Niederschrift über die 11. Sitzung des Kreistages am 01.03.2021 (nichtöffentlicher Teil).

147-12/2021

Verkauf einer Straßenfläche in der Gemarkung Oettersdorf

Beschlüsse des Bau- und Vergabeausschusses

13. Sitzung am 12.01.2021

Beschl.-Nr./Inhalt:

47-13/2021

Der Bau- und Vergabeausschuss genehmigt die Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausschusses am 24.11.2020.

48-13/2021

Für die Beschaffung eines Einsatzleitwagens ELW Fahrgestell und Aufbau erhält der wirtschaftlich günstigste Bieter, die Firma REDCAR GmbH & Co.KG, Schillerstr. 14, 21365 Adendorf, vorbehaltlich des fruchtlosen Ablaufs der Frist des § 19 Thüringer Vergabegesetz, den Auftrag in Höhe von 149.334,62 € brutto.

49-13/2021

Für die **Lieferung von PC-Technik, 450 Stck. Personalcomputer mit Monitor** erhält der wirtschaftlich günstigste Bieter, die Firma Bechtel GmbH Weimar, Lindenallee 6, 99428 Weimar, vorbehaltlich des fruchtlosen Ablaufs der Frist des § 134 GWB, den Auftrag in Höhe von 459.459,00 € brutto.

14. Sitzung am 16.02.2021**50-14/2021**

Der Bau- und Vergabeausschuss genehmigt die Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses am 12.01.2021.

15. Sitzung am 09.03.2021**51-15/2021**

Der Bau- und Vergabeausschuss genehmigt die Niederschrift über die 14. Sitzung des Ausschusses am 16.02.2021.

52-15/2021

Der Bau- und Vergabeausschuss nimmt die in § 10 Abs. 3 ThürGemHV genannten und vorgestellten Unterlagen zur Kenntnis und bewilligt die weitere Vorbereitung und Durchführung der Maßnahme „**Instandsetzung der K 552 in Schleiz von Schikane bis Querspange Oberböhmendorf**“ sowie die damit einzugehenden Verpflichtungen (§10 Abs. 4 Satz 3 ThürGemHV), vorbehaltlich des Beschlusses des Kreishaushaltes und der Genehmigung der Haushaltssatzung des Saale-Orla-Kreises für das Haushaltsjahr 2021 durch die Rechtsaufsichtsbehörde.

53-15/2021

Der Bau- und Vergabeausschuss nimmt die in §10 Abs. 3 der Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung (ThürGemHV) genannten und im Ausschuss vorgestellten Unterlagen zur Kenntnis und bewilligt die weitere Vorbereitung und Durchführung der Maßnahme - Neubau einer Fluchttreppe an der Staatlichen Regelschule Neustadt an der Orla, Goethestraße 7, 07806 Neustadt an der Orla - sowie die damit einzugehenden Verpflichtungen (§10 Abs. 4 Satz 3 ThürGemHV).

54-15/2021

Für den Neubau Einfeldsporthalle, Karl-Marx-Straße 22, in 07356 Bad Lobenstein – Los 07 Zimmerarbeiten, erhält der wirtschaftlich günstigste Bieter, die Firma Holzbau Pfeiffer GmbH, Burglemnitz 37, 07368 Rempendorf, vorbehaltlich des fruchtlosen Ablaufs der Frist des § 19 Thüringer Vergabegesetz, den Auftrag mit einer Auftragssumme in Höhe von 182.500,36 € brutto.

55-15/2021

Für den Neubau Einfeldsporthalle, Karl-Marx-Straße 22, in 07356 Bad Lobenstein – Los 09 Dacharbeiten, erhält der wirtschaftlich günstigste Bieter, die Firma Pensold Bedachungen GmbH, Auf dem unteren Kreuzstück 4, aus 07381 Oppurg, vorbehaltlich des fruchtlosen Ablaufs der Frist des § 19 Thüringer Vergabegesetz den Auftrag mit einer Auftragssumme in Höhe von 153.988,34 € brutto.

56-15/2021

Für den Neubau Einfeldsporthalle, Karl-Marx-Straße 22, in 07356 Bad Lobenstein – Los 10 Metall- und Verglasungsarbeiten, erhält der wirtschaftlich günstigste Bieter, die Firma Oberland Metallbau & Bauschlosserei GmbH, An der Lausbrücke 6, 07806 Weira, vorbehaltlich des fruchtlosen Ablaufs der Frist des § 19 Thüringer Vergabegesetz den Auftrag mit einer Auftragssumme in Höhe von 126.714,77 € brutto.

57-15/2021

Für den Neubau Einfeldsporthalle, Karl-Marx-Straße 22, in 07356 Bad Lobenstein – Los 28 – Heizungs- und Sanitärinstallation, erhält der wirtschaftlich günstigste Bieter, die Firma ETS Efficient Technical Solutions GmbH, Bodelwitz Str. 11, 07381 Wernburg, vorbehaltlich des fruchtlosen Ablaufs der Frist des § 19 Thüringer Vergabegesetz, den Auftrag mit einer Auftragssumme in Höhe von 215.487,84 € brutto.

58-15/2021

Für die Sanierung Freianlagen Grund- und Regelschule Ranis - Los 1 Freianlagenarbeiten, erhält der wirtschaftlich günstigste Bieter, die Firma STRABAG AG, Nassäcker Str. 19, aus 07381 Pößneck, den Auftrag mit einer Auftragssumme in Höhe von 134.693,91 € brutto.

16. Sitzung am 20.04.2021**59-16/2021**

Der Bau- und Vergabeausschuss genehmigt die Niederschrift über die 15. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses am 09.03.2021.

60-16/2021

Für das Leasing von Multifunktionsgeräten für das Landratsamt des Saale-Orla-Kreises, Laufzeit ab 01.07.2021 für 60 Monate, (10 Stück Multifunktionsgerät/Standgerät A4 s/w, 13 Stück Multifunktionsgerät/Standgerät A3 s/w mit Finisher, 3 Stück Multifunktionsgerät/Standgerät A3 Color mit Finisher, 1 Stück Multifunktionsgerät/Standgerät A2 Color mit Finisher & Endbearbeiter), erhält der wirtschaftlich günstigste Bieter, die Firma RICOH Deutschland GmbH, Vahrenwalderstraße 315, 30179 Hannover, vorbehaltlich des fruchtlosen Ablaufs der Frist des § 19 Thüringer Vergabegesetz, den Auftrag in Höhe von 113.864,43 € brutto.

17. Sitzung am 04.05.2021**61-17/2021**

Der Bau- und Vergabeausschuss genehmigt die Niederschrift über die 16. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses am 20.04.2021.

62-17/2021

Für die Ausstattung der Regelschule Oppurg erhält der wirtschaftlich günstigste Bieter, die Firma VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co.KG, Niederlassung Berlin, Straße der Pariser Kommune 38, aus 10243 Berlin, den Auftrag in Höhe von 126.780,22 € brutto.

Vollzug Schornsteinfegerhandwerksgesetz (SchfHwG)

Aufgrund des Renteneintritts von Herrn Matthias Ziegenbein wurde **der Bezirk Saale-Orla-Kreis -002-** ausgeschrieben. Laut Ausschreibung im Thüringer Staatsanzeiger vom 08.03.2021 Nr. 10/2021, S. 516 ff. wurde mit Wirkung ab **01.05.2021** als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger

Herr Danny Ziegenbein
Dürrenbach 3 a in 07343 Wurzbach
Tel.: 036652 22515
Mobil: 0162 4225014

E-Mail: schornsteinfeger-ziegenbein@t-online.de

bestellt.

Folgende Orte bzw. Straße gehören zu dem Bezirk:

- Wurzbach mit den Ortsteilen: Dürrenbach, Grumbach, Heberndorf, Heinersdorf, Klettigshammer, Oßla, Titschendorf, Heinrichshöhe, Rodacherbrunn, Weitisberga
- Gahma (nur Grubersmühle, Neumühle, Zschachenmühle)
- Helmsgrün
- Rosenthal am Rennsteig OT Neundorf b. Bad Lobenstein
- Oberlemnitz
- Thierbach
- Unterlemnitz

Rauner

Fachdienstleiter Öffentliche Ordnung

29.04.2021



Impressum

Amtsblatt des Saale-Orla-Kreis

Herausgeber: Saale-Orla-Kreis, vertreten durch den Landrat
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, Langewiesen, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Landratsamt Saale-Orla-Kreis, vertreten durch den Landrat

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Daniel Wolf, erreichbar unter Tel.: 0174 9240921, E-Mail: d.wolf@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeiträge gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreislise. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: monatlich, die Verteilung erfolgt kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Saale-Orla-Kreis. Im Bedarfsfall können sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen bzw. abonnieren. Desweiteren besteht die Möglichkeit im Bürgerbüro des Landratsamtes des Saale-Orla-Kreises, Oschitzer Straße 4, 07907 Schleiz, Einzel Exemplare im beschränkten Umfang abzuholen, bzw. in Amtsblätter Einsicht zu nehmen.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.